

Workshop 3D-Druck in der Gesundheitswirtschaft/ Medizintechnik am 25. August 2015 in Lüdenscheid

Das Thema 3D-Druck gehört mit zu den spannendsten, neuesten Fertigungstechniken und ist aktuell stark in den Medien präsent. Auch die Bereiche der Gesundheitswirtschaft und der Medizintechnik sind interessante und potenziell wachsende Märkte für 3D-Produkte. Dazu gehören bspw. individualisierte Prothesen, Zahnersatz, Hörhilfen; aber auch Planungen von Operationen werden immer häufiger mittels Organ-Nachbildungen aus dem 3D-Drucker durchgeführt. Dennoch werfen die vorhandenen technischen Möglichkeiten gerade in der medizintechnischen Anwendung zahlreiche Fragen des Haftungs- und Schutzrechts, aber auch der Erstattungsfähigkeit durch Krankenversicherungen auf und lassen dadurch, insbesondere klein und mittelständische Unternehmen noch etwas zurückhaltend auf 3D-Druck-Anwendungen reagieren.

Im Rahmen des Workshops zu den „NRW-Perspektiven im 3D-Druck für die Gesundheitswirtschaft“ sollen u.a. Aspekte der Zukunftsfähigkeit des Themas für KMU und über Potenziale diskutiert werden. Außerdem erhalten die Teilnehmer einen Einblick in die Erwartungshaltung von gesetzlichen Krankenkassen zu 3D-Produkten für medizintechnische bzw. gesundheitstechnologische Anwendungen. Im Anschluss an die Impulsvorträge werden weiter zu bearbeitende Fragestellungen und potenzielle Projektansätze gemeinsam diskutiert.

Das Programm finden Sie [hier](#). Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos! **Anmeldeschluss** ist der **20. August 2015**.

Die Veranstaltung findet statt im Rahmen der Verbundstrukturen für den LEITMARKT.GESUNDHEIT.NRW. Kooperationspartner sind das akm-Aachener Kompetenzzentrum Medizintechnik, der NRW-Cluster IKT./CPS.HUB NRW sowie der Transferverein Südwestfalen. Das Angebot wird gefördert durch das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW und unterstützt durch das Landeszentrum Gesundheitswirtschaft NRW.

Intuitiv und sicher - Design für die Gesundheitswirtschaft am 9. September 2015 in Essen

Gesundheit gilt als ein gesellschaftlicher Megatrend. Auf diesem Zukunftsmarkt sind neue Lösungen für ein langes, gesundes Leben gefragt. Eine intuitive Bedienbarkeit, optimierte Arbeitsabläufe und der sichere Gebrauch sind wichtige Faktoren, um Medizinprodukte erfolgreich auf dem Markt zu etablieren. Design bringt Funktionalität, Nutzertauglichkeit und Ästhetik in eine Balance und kann damit zu einem entscheidenden Qualitäts- und Erfolgsfaktor werden.

Die Wirtschaftsförderung metropoleruhr und MedEconRuhr möchten Sie zur Veranstaltung „Innovationsraum Ruhr – Design für die Gesundheitswirtschaft“ am **9. September 2015**, 15:00 - 18:00 Uhr im SANAA-Gebäude [A35] auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein in Essen einladen.

Wie Designer und Unternehmer der Gesundheitswirtschaft erfolgreich miteinander arbeiten und welche Impulse für neue Entwicklungen und Innovationen dabei angestoßen werden, wird bei der Veranstaltung gezeigt und diskutiert. Das Programm sowie die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie [hier](#). Anmeldungen sind bis zum 4. September 2015 möglich. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Bei Rückfragen bitte bei Viviane Trautvetter per Telefon (0201/ 63 24 88-49) oder per Mail (trautvetter@business.metropoleruhr.de) melden.

Informationsveranstaltung „EU-Forschungsförderung im Bereich Gesundheit“ am 16. September 2015 in Essen

Zur Vorbereitung und Information von Interessenten für die kommenden Ausschreibungen des Arbeitsprogramms 2016/2017 in Horizont 2020 im Bereich Gesundheit organisiert die Nationale Kontaktstelle Lebenswissenschaften zusammen mit dem Universitätsklinikum Essen am **16.**

September 2015 die Informationsveranstaltung „EU-Forschungsförderung im Bereich Gesundheit“. Erfahrungsberichte eines erfolgreichen Antragstellers geben einen Einblick in die praktische Seite der Förderung. Die Veranstaltung wird unterstützt vom Zentrum für Innovation und Technik (ZENIT) in Nordrhein-Westfalen.

Sollten Sie Interesse an einem individuellen Beratungsgespräch haben, kennzeichnen Sie dies bitte auf dem Anmeldeformular und senden Sie ein ausgefülltes Skizzen-Formular bis zum 9. September 2015 mit dem Betreff „Infoveranstaltung Essen“ an nks-lebenswissenschaften@dlr.de. Das Skizzen-Formular, die vorläufige Agenda sowie die Möglichkeit zur kostenlosen Registrierung finden Sie [hier](#).

„eHealth.NRW – Das digitale Gesundheitswesen“ am 16. September 2015 in Düsseldorf

Am **16. September 2015** findet in der Turbinenhalle der Stadtwerke Düsseldorf AG das neue Veranstaltungsformat „eHealth.NRW – Das digitale Gesundheitswesen“ der ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin GmbH statt. Der Kongress verdeutlicht, welche innovativen Wege NRW einschlägt, um Qualität und Wirtschaftlichkeit der medizinischen und pflegerischen Versorgung zu verbessern. „eHealth.NRW“ stellt eine Plattform für neue Ideen, innovative Projekte und nachhaltige Projekte rund um die Digitalisierung des Gesundheitswesens dar. Über eine „Digitale Landkarte“ mit zentralen Projekten aus NRW wird veranschaulicht, welche Entwicklungen in den vergangenen Jahren in NRW beobachtet werden konnten und welche Prognosen für die Zukunft gestellt werden.

Eröffnet wird die Veranstaltung durch NRW-Gesundheitsministerin Barbara Steffens (Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen). Staatssekretärin Martina Hoffmann-Badache leitet das Nachmittagsprogramm ein, in dem die ersten Siegerprojekte des Leitmarkt Wettbewerbes Gesundheit.nrw (Bereich eHealth) vorgestellt werden. Anschließend sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich zum Empfang der Landesinitiative eGesundheit.nrw eingeladen.

eHealth.NRW richtet sich an alle Akteurinnen und Akteure der Gesundheitsversorgung und der Gesundheitswirtschaft, niedergelassene und stationär tätige Ärztinnen und Ärzte, Vertreterinnen und Vertreter von Krankenhäusern, Rehakliniken, Pflegeheimen und sonstigen stationären Einrichtungen, Vertreterinnen und Vertreter sonstiger Gesundheitsberufe (z. B. Physiotherapeutinnen und -therapeuten, Pflegekräfte, Rettungsassistentinnen und -assistenten etc.), IT-Unternehmen mit Schwerpunkt Gesundheitswesen und Institutionen der Selbstverwaltung (z. B. Krankenkassen).

Details und Anmeldung finden Sie [hier](#). Die Teilnahme ist kostenfrei.

Save the Date: Veranstaltung im Rahmen des Dialogs Versorgungsforschung NRW zum Thema „Gesundheitliche Versorgung von Menschen in prekären Lebenslagen“ am 29. September 2015 in Düsseldorf

Am **29. September 2015** setzt das Landeszentrum Gesundheit NRW (LZG.NRW) den Dialog Versorgungsforschung NRW fort, dieses Mal gemeinsam mit dem Centre for Health and Society (chs) der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf zum Thema „Gesundheitliche Versorgung von Menschen in prekären Lebenslagen“. Die nordrhein-westfälische Versorgungsforschung nimmt damit die Entschließung der Landesgesundheitskonferenz aus dem vergangenen Jahr auf, die zugleich Thema der Schwerpunktausschreibung für den Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen 2015 ist. Mit dem Dialog Versorgungsforschung wollen LZG.NRW und der Beirat Versorgungsforschung den Gedankenaustausch zwischen der Praxis und gesundheitsbezogener Versorgungsforschung fördern und richten sich damit gleichermaßen an interessierte Praktikerinnen und Praktiker sowie die gesundheitsbezogene Versorgungswissenschaft.

Die Veranstaltung findet in der O.A.S.E. der Fakultät für Medizin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf statt. Weitere Informationen folgen.

Save the Date: "Quartier konkret" am 20. November 2015 in Essen

Am **20. November 2015** veranstaltet das MGEPA.NRW von 9:30 bis 16:30 Uhr die Tagung "Quartier konkret – Entwicklung altengerechter Quartiere in NRW" im Hotel Franz, Steeler Straße 261, 45138 Essen. Hierzu sind alle Quartiersentwicklerinnen und Quartiersentwickler herzlich eingeladen. Nach der Eröffnung durch Ministerin Barbara Steffens wird durch innovative Praxisbeispiele der Impuls zu einem tiefgehenden Erfahrungsaustausch gegeben. Darüber hinaus gibt es die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Vernetzung.

Auf den Internetseiten des MGEPA.NRW sowie des Landesbüros altengerechte Quartiere.NRW erhalten Sie in Kürze weitergehende Informationen.

32,5 Millionen Euro für innovative Projekte im Bereich Gesundheit

Am 16. Juli 2015 kündigten die Ministerin für Bildung, Hochschulen und Forschung, Najat VALLAUD-BELKACEM, die Ministerin für Soziales, Gesundheit und Frauenrechte, Marisol TOURAINE, der Staatssekretär für Hochschulen und Forschung, Thierry Mandon, sowie der Generalkommissar für Investitionen, Louis SCHWEITZER, eine finanzielle Förderung von insgesamt 32,5 Millionen Euro für die vier Preisträger der Projektausschreibung „Gesundheitsforschung in Universitätskrankenhäusern“ an. Diese Ausschreibung erfolgte im Rahmen des Programms für Zukunftsinvestitionen, durch das Innovationen in Frankreich gefördert werden sollen.

Im Rahmen der Ausschreibung, die von der französischen Forschungsförderagentur ANR umgesetzt wird, werden innovative translationale Projekte unterstützt, in die auch der akademische, der soziale sowie der industrielle Sektor eingebunden sind.

Die Projekte, die eine Finanzierung erhalten, sind:

- LIGHT4DEAF widmet sich der Bekämpfung des Usher-Syndroms
- BIOART-LUNG zielt auf die Entwicklung einer innovativen Therapie bei terminaler Ateminsuffizienz ab, die bislang nur durch eine Lungentransplantation geheilt werden kann.
- FIGHT-HF widmet sich der frühzeitigen Erkennung von Herzinsuffizienz und der systematischen Klassifizierung
- CARMMA zielt auf die Entwicklung neuer Therapieformen zur Behandlung der Folgen von Fettleibigkeit ab.

Ziel dieser Projekte ist es, die Ergebnisse der Grundlagenforschung in klinische und industrielle Anwendungen zu übertragen. Ein zweiter Projektauftrag wird in den nächsten Wochen gestartet und ist mit 167,3 Millionen Euro dotiert. Weitere Informationen zum Programm „Investissements d’avenir“ (auf Französisch) finden Sie [hier](#).

Bekanntmachung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung von Richtlinien zur Förderung im Programm "KMU-innovativ: Produktionsforschung" vom 10. Juli 2015

Mit dieser Fördermaßnahme verfolgt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Ziel, das Innovationspotenzial kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) im Bereich Spitzenforschung zu stärken sowie die Forschungs-förderung im Rahmen des Programms "Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen" -insbesondere für erstantragstellende KMU attraktiver zu gestalten. Dazu hat das BMBF das Antrags- und Bewilligungsverfahren vereinfacht und

beschleunigt, die Beratungsleistungen für KMU ausgebaut und die Fördermaßnahme themenoffen gestaltet. Wichtige Förderkriterien sind Exzellenz, Innovationsgrad und die Bedeutung des Beitrags zur Lösung aktueller gesellschaftlich relevanter Fragestellungen.

Mit "KMU-innovativ: Produktionsforschung" wird für das verarbeitende Gewerbe ein Instrument zur Innovationsförderung für eine wettbewerbsfähige Produktion bereitgestellt. Dieses Programm ist Teil der neuen Hightech-Strategie Innovationen für Deutschland der Bundesregierung. Ziel ist es, einen Beitrag für Innovation und Wachstum in Deutschland zu leisten.

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind. Diese FuE-Vorhaben müssen sich dem Programm "Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen" zuordnen lassen sowie für die Positionierung des Unternehmens am Markt von Bedeutung sein. Wesentliches Ziel der BMBF-Förderung ist die Stärkung der KMU-Position bei dem beschleunigten Technologietransfer aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die praktische Anwendung.

Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich der Produktionsforschung, die auf die Anwendungsfelder bzw. die Branchen Grundstoffindustrie, Maschinen- und Anlagenbau, Fahrzeugbau, Elektro- und Informationstechnik, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Dienstleistung und andere Bereiche der gewerblichen Wirtschaft ausgerichtet sind.

Der vollständige Text der Bekanntmachung ist im [Internet](#).